

## Parkiertes Auto beschädigt

**Unterwasser** Am Dienstag ist zwischen 10.30 Uhr und 16.15 Uhr ein unbekanntes Fahrzeug auf dem Parkplatz der Talstation Iltios mit dem parkierten Auto einer 71-jährigen Frau kollidiert. Dabei entstand am parkierten Auto ein Sachschaden von rund 3000 Franken. Die Kantonspolizei St. Gallen sucht nun Zeugen des Vorfalls, wie sie mitteilt. Das gesuchte Fahrzeug hat eine dunkelrote oder weinrote Farbe. Der oder die Unfallbeteiligte und Personen, die Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich mit dem Polizeistützpunkt Mels, 0582297800, in Verbindung zu setzen. (wo)

## Gefährliche Fracht auf dem Dach

**Eschen** Am Dienstagabend löste sich eine Eisplatte vom Dach eines Anhängers und knallte auf ein Auto. Verletzt wurde dabei niemand, wie die Landespolizei mitteilt. Gegen 18 Uhr fuhr ein Mann mit seinem Sattelzug auf der Essanestrasse. Als er den Eintracht-Kreisel in Richtung Nendeln verliess, löste sich vom Dach des Sattelanhängers eine Eisplatte. Diese fiel auf einen Personewagen, der verkehrsbedingt angehalten hatte. Es entstand erheblicher Sachschaden. Im gesamten Strassenbereich waren massive Eisbrocken festzustellen. Die Landespolizei möchte Lastwagen- und Lieferwagenfahrer daran erinnern, vorhandene Eisplatten vor dem Fahrtritt von den Dächern ihrer Fahrzeuge zu entfernen. Nur so können Verkehrsunfälle und mögliche Sach- und Personenschäden vermieden werden. (wo)



Eisschollen haben auf Lastwagen- und Lieferwagendächern nichts verloren. Bild: LPFL

## Den W&O online lesen

Für alle Abonentinnen und Abonnenten kostenlos. Mit Kundennummer einloggen unter [www.wundo.ch](http://www.wundo.ch) - Login

## Werdenberger & Obertoggenburger

Verleger: Peter Wannier  
 Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho)  
 Chefredaktor: Thomas Schwizer (ts)  
 Chefredaktor-Stv: Heini Schwendener (she)  
 Redaktion: Armando Bianco (ab), Robert Kucera (kuc), Alexandra Gächter (ag), Katharina Rutz (kr), Corinne Hansmann (ch), Jessica Nigg (jn), Ursula Wegstein (uw), Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: redaktion@wundo.ch  
 Redaktioneller Mitarbeiter: Hansruedi Rohrer (H.R.R.)  
 Verlag: Geschäftsführer: Jürg Weber und Dietrich Berg  
 Werbemarkt: Stefan Bai und Paolo Placa  
 Lesemarkt: Christine Bolt und Bettina Schibill  
 BuchsMedien AG, Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, 081 750 02 01, E-Mail: verlag@wundo.ch, Leitung: Harald Keckeis  
 Abopreise: Print & Digital Fr. 44.-/Monat oder Fr. 428.-/Jahr; Digital Plus Fr. 33.-/Monat oder Fr. 368.-/Jahr; Digital Fr. 14.50/Monat oder Fr. 150.-/Jahr  
 Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG  
 Leserservice: 081 750 02 00. E-Mail: leserservice@wundo.ch. Reklamationen Frühzustellung: leserservice@wundo.ch, 081 750 02 00  
 Verbreitete Auflage: WEMF 2018, 114 497 Ex. (inkl. Liechtensteiner Vaterland und Rheinische Volkszeitung)  
 Inserate: Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: inserate@wundo.ch



Lager ermöglichen ein gemeinschaftliches Erlebnis ausserhalb des Schulzimmers.

Bilder: Bergbahnen Wildhaus AG

# «Jedes Kind soll einmal ins Skilager dürfen»

**Region** Skilager haben eine lange Tradition. Nach einem Urteil des Bundesgerichts müssen Eltern nur 16 Franken pro Tag bezahlen. Für die Schulen in der Region ist das kein Problem.

**Ursula Wegstein**  
 ursula.wegstein@wundo.ch

Vielleicht war Skifahren einmal eine Art kleines Nationalheiligtum. Jedenfalls sollten die Kleinen mit Skilagern für den Schneesport begeistert werden. Dass die Eltern dafür nicht mehr als 16 Franken pro Lagertag zahlen sollen – wie das Bundesgericht im Dezember 2017 entschieden hat – bringt die Schulgemeinden in der Region nicht in die Zwickmühle.

«In Buchs ist es politisch gewollt, dass jedes Schulkind während seiner obligatorischen Schulzeit mindestens einmal in den Genuss eines Skilagers kommt», sagt Rektorin Marina Lazzarini. Entweder in der Primar- oder in der Sekundarschule. Ein Skilager biete jedem die Chance, etwas Neues auszuprobieren. Grundsätzlich steht es in der Freiheit der einzelnen Lehr-

person, ob sie in der sechsten Primarklasse ein Sommer- oder Winterlager organisiert. Eine Kostenfrage sei das jedenfalls nicht.

### Budget für Ausflüge, Reisen und Anlässe

Jeder Schuleinheit stehe ein Budget für Schulreisen und Ausflüge zur Verfügung. Die sechste Klasse der Schuleinheit Räfis geht auch dieses Jahr nach Churwalden ins Skilager. «Wir machen das wie immer», sagt Schulleiter Marcel Bärlocher. Vielleicht fragten die Lehrkräfte beim Preis noch einmal nach. Ein Verhandlungskünstler müsse man dennoch nicht werden. Von «Go Snow» würden die Schulen zudem gut unterstützt. In den Schulen Grof und Kappeli fahren die sechsten Klassen in diesem Jahr in ein Sommerlager. «Das hat aber nichts mit den Kosten zu-

tun», so Schulleiter Patrick Lenherr. Im Gegenteil: Die Schulen bekämen Spezialangebote.

Anders ist die Situation in Grabs: «Skilager für die Grabser

Schüler gibt es generell nicht», sagt Schulratspräsident André Fernandez. Der Hintergrund ist, dass die Lifтанlagen in Wildhaus zum Teil auf Grabser Boden stehen und darum die Ortsgemeinde Grabs einen Teil des Gewinns aus dem Liftbetrieb ausbezahlt bekommt. Anstelle eines Skilagers sponsert die Ortsgemeinde Grabs aus diesen Mitteln zwei Skitage für alle Grabser Schüler von der 3. Primarschulklasse bis zur dritten Oberstufe.

Speziell ist die Situation auch in Gams: «Alle Skilager finden in Flims statt», sagt Schulratspräsident Matthias Wettstein. «Im Ferienheim Crap la Foppa, Flims, das früher der Schule und inzwischen einer Stiftung gehört, können wir die Schulklassen zu guten Konditionen unterbringen.» Zudem finanziere die Ortsgemeinde jedem Gamser Schulkind ein Saisonabonnement.

## «Skilager bieten die Chance, Neues zu probieren.»

**Marina Lazzarini**  
 Rektorin Schule Buchs

## Oberdorf bietet «Premium-Paket»

**Wildhaus** «Von Sparzwang merken wir wenig», sagt Jürg Schustereit, Bergbahnen Wildhaus AG «Wir sind sogar besser gebucht, als vergangenes Jahr. Für Schulklassen bietet die Bergbahnen Wildhaus AG ein Komplett-Angebot im Berggasthaus Oberdorf, das über 100 Betten verfügt. Dort übernachten die Schüler in modernen Mehrbett-Zimmern und erhalten Vollpension. Weitere Extras wie Skischulunterricht oder Ausflüge in die Region lassen sich dazu buchen. Die Übernachtung inklusive Vollpension und Getränke (Wasser und Sirup) kosten pro Kind bis 15 Jahre 55 Franken, ab 16 Jahren und für Lehrpersonen 60 Franken. «Für ein Schneesportlager kommen



Nach Wildhaus kommen Klassen aus der ganzen Deutschschweiz.

Schulklassen aus der ganzen Deutschschweiz ins Toggenburg», so Schustereit weiter. Meist buchten die Schulgemeinden gleich für das nächste Jahr.

Neben den Übernachtungskosten fällt noch Kurtaxe von 1.50 Franken pro Tag an. Der Vier-Tages-Skipass kostet 98 Franken für Schüler bis 15 Jahre und 160 Franken ab 16 Jahren. Im Vergleich zu anderen Skilager-Konzepten in Masslagern oder mit Eltern, die das Kochen übernehmen, klassifiziert Schustereit das Angebot der Bergbahnen Wildhaus als «Premium-Angebot». «Es hängt einfach davon ab, ob sich das die einzelne Schulgemeinde leisten kann und will», sagt der Marketing-Leiter.

## VP Bank mit weniger Gewinn

**Vaduz** Die VP Bank hat das Geschäftsjahr 2018 mit einem geringeren Gewinn als im Vorjahr abgeschlossen. Zurückzuführen sei dies auf rückläufige Erträge bei gleichzeitig steigenden Ausgaben, teilte das Institut in einer Vorabinformation zum Jahresergebnis mit. Positiv war hingegen die Entwicklung des Netto-Neugeldes. Das anhaltend tiefe Zinsumfeld sowie die Zins- und Aktienmarktentwicklung hätten sich belastend auf den Geschäftsertrag ausgewirkt, hiess es. Der Erlös nahm auf 291 Millionen Franken von 300 Millionen im Vorjahr ab. Gleichzeitig erhöhte sich der Geschäftsaufwand um drei Millionen auf rund 232 Millionen Franken. Daraus resultierte unter dem Strich ein um 17 Prozent tieferer Konzerngewinn von rund 55 Millionen Franken. Die am Mittwoch veröffentlichten Zahlen sind noch ungeprüft. Das definitive Jahresergebnis wird am 5. März veröffentlicht. (sda)

## Was Wann Wo

### Veranstaltung zum Thema Demenz

**Buchs** Am Dienstag, 29. Januar, findet von 19.30 bis 21 Uhr im Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs (Forum) ein Seminar statt, das aufklärt, wie man mit Demenz umgehen und entsprechendes Verständnis für Betroffene aufbringen kann. Organisiert ist der Anlass von der PizolCare und Psychiatrie & Psychotherapie Pizol und gehört zur Reihe «Mentales Selbstmanagement». Die Demenz-Veranstaltung wird von Daniel Strub, FA FMH für Psychiatrie & Psychotherapie, Sargans, und Herbert Fasolt, Pflegeheim Werdenberg, geleitet. Der Kurs ist kostenlos.

### Vater-Sohn-Duo im Jazzkeller

**Sargans** Das Vater-Sohn-Duo Olivier Franc & Jean-Baptiste Franc spielt an diesem Freitag, 25. Januar, im Jazzkeller des Zunfthaus zum Löwen. Konzertbeginn ist um 20.30 Uhr, Türöffnung ist um 19 Uhr. Jean-Baptiste Franc, Olivier Francs Sohn, tritt das musikalische Erbe als gefeierter Swing-, Stride-, und Blues-Pianist an. Das Repertoire beinhaltet ebenso die klassischen Jazz-Standards und Kompositionen von Sidney Bechet als auch Eigenkompositionen.

### Schneeschuhwanderung in den Bergen

**Flumserberg** Die St. Galler Wanderwege laden am Dienstag, 29. Januar, zu einer Nachmittags-Winterwanderung auf den Flumserbergen ein. Es werden parallel eine Wanderung für Wanderer und eine für Schneeschuhläufer angeboten (keine Vorkenntnisse im Schneeschuhwandern nötig, Ausrüstung kann beim Wanderleiter gemietet werden; bitte telefonisch vorbestellen). Ziel ist das Restaurant Prodalp. Treffpunkt ist um 12.30 Uhr bei der Postauto-Haltestelle Flumserberg-Tannenboden Kabinenbahn (Endstation). Dauer rund 2,5 Stunden. Wanderleiter sind Angela Ammann und Hansjörg Giger, Telefon 079 225 45 58. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auskunft über die Durchführung oder kurzfristige Änderungen erteilt das Wandertelefon der St. Galler Wanderwege (Bandansage Tel. 071 383 30 31).